

Vollverschleierte Mutter darf eine Essener Grundschule nicht mehr betreten.

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 3. Dezember 2014 19:16

Zitat von Claudius

Ich hätte kein Problem damit ein Gespräch mit einer Mutter zu führen, die Mund und Nase verhüllt hat. Wo genau soll da das Problem liegen? Ich muss die Frau nicht sympathisch finden, ihr Kleidungsstil muss mir auch nicht gefallen und ihre religiösen Überzeugungen gehen mich nichts an. In dem Gespräch geht es ausschliesslich um die schulischen Belange ihres Kindes. Solange ich mit der Mutter vernünftig und sachlich sprechen kann, ist es mir vollkommen egal, ob sie mir ihr Gesicht vollständig zeigen möchte oder nicht. Ich muss auch nicht zwingend ihre Mimik beobachten können, um ein vernünftiges Gespräch zu führen.

Der Vorteil eines *persönlichen* Gesprächs liegt für mich darin, die bis zu 90prozentige nonverbale Kommunikation betreiben zu können. Andernfalls telefoniere ich.

Wer große Teile seiner Mimik verbirgt, kann sich gern gleich telefonisch mit mir austauschen.